

Rauf auf die Rampe – **eigene Meinung** bilden!

Gastkommentar von Dr. Henning Ehlers (DRV) zum Thema Tiertransporte

Warum stehen die Tiere auf dem Lkw so eng beieinander? Welche Kontrollen gibt es beim Tiertransport? Wie viele Schweine haben auf einem Lkw Platz und warum haben sie keinen Zugang zu Futter oder Wasser? Diese und viele weitere Fragen werden häufig gestellt, wenn Besucher den Raiffeisen-Tiertransporter das erste Mal betreten. Zunächst zögerlich und oftmals skeptisch nähern sie sich dem Fahrzeug, das bei regionalen Veranstaltungen mit der Wanderausstellung „Wir transportieren Tierschutz“ gezeigt wird.



Dr. Henning Ehlers, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Raiffeisenverbandes (DRV)



Vor nunmehr vier Jahren startete der Deutsche Raiffeisenverband (DRV) – stets mit Rücken- deckung und tatkräftiger Unterstützung seiner Viehvermarktungs-genossenschaften – die Initiative „Wir transportieren Tierschutz“. Ziel war und ist es, das für Außenstehende oft schwer zugängliche, aber für die Nutztierhaltung alltägliche und damit wichtige Thema Tiertransport offen zu kommunizieren.

Damit soll ein Beitrag geleistet werden, die Nutztierhaltung aus der medialen und gesellschaftspolitischen Schusslinie zu bringen. Die oftmals ungewohnte Plattform des Lkw öffnet die Tür, um mit Interessierten über die Nutztierhaltung zu diskutieren und die Entwicklungen der modernen Landwirtschaft aufzuzeigen.

Am Beispiel der Kommunikation des DRV und seiner Mitgliedsunternehmen zum Thema Tiertransport wird deutlich, wie eine sachliche, faktenbasierte Aufklärung nachhaltig die Meinungsbildung der Verbraucher positiv beeinflussen kann. Der DRV sieht sich durch die zahlreichen Gespräche und konstruktiven Diskussionen darin bestärkt, weiterhin die Öffentlichkeitsarbeit und den Dialog mit Verbrauchern, Politikern und Medien für seine

Mitgliedsunternehmen zu stärken und auszubauen. Angesichts der derzeit schwierigen Marktsituation am Milchmarkt rücken die Molkereigenossenschaften verstärkt in die Kritik.

Deshalb erarbeitet der DRV derzeit ein weiteres Kommunikationsprojekt, diesmal zum Thema Milchwirtschaft. Vor allem der Politik, aber auch den Verbrauchern wird erstmals bei der Internationalen Grünen Woche 2017 in Berlin das Erfolgskonzept „Genossenschaften am Beispiel Milch“ näher gebracht. Die moderne Form der Milchproduktion sowie Verarbeitung werden veranschaulicht.

Entscheidend ist dabei, den Messebesuchern ein interessantes Angebot zur Verfügung zu stellen, damit sie einen realistischen Einblick vom tierschutzgerechten Umgang und verantwortungsbewussten Handeln in der Landwirtschaft erhalten. Kommunikation ist heute genauso wichtig wie der Anbau von Pflanzen, das Halten von Nutztieren und die Weiterverarbeitung der Agrarrohstoffe zu hochwertigen Lebensmitteln. Kommunikation ist der Schlüssel, um das Vertrauen in unser Handeln wiederzugewinnen.